

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 16

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die Natur hemmt ihren Lauf nicht zum Besten des Gerechten. Der Donner des Himmels zerstört die Hütte des Guten neben dem Palast des reichen Sünders. Krankheit, Pest, und hundert andere Uebel gehen die Schwelle der Unschuld nicht vorüber; Hunger und Krieg würgt die wenigen Edeln der Erde, wie den Abschaum der Menschheit. Nicht einmal auf Beyfall oder Achtung kann die Tugend rechnen; Heuchelei und Scheinheiligkeit haben ihr auch diesen Trost geraubt. — Kurz, die Glücksgüter und Freuden der Erde scheinen das Antheil der Bösen zu seyn. Sagt nun, meine Freunde, wer kann dieß dunkelste unter allen Räthseln auflösen, wenn es nicht ein ewiges Daseyn nach dem Tode giebt, wo ein allgütiges, allweises Wesen jeden nach seinem moralischen Werthe mit Seligkeit belohnt.

Unsterblichkeit, du allein bist es, die uns die verworrensten Scenen des Lebens entziffert! Du bist jener große Gedanke, der mit Muth und Stärke die Seele waffnet, den steilen Pfad der Tugend unermüdet fortzuwandeln! Du gießest Trost und Balsam ins brechende Herz, wenn wir unter Leiden diese irdische Hülle dem Staub wieder geben!

Nachrichten.

Es wird dem hiesigen Publikum zu wissen gethan, daß in Zukunft der Courier von Bern mit Briefen von Bern, Frenburg, der Waat, Wallis, Genf, Savoyen, Piemont, Neuenburg, Biel, Neustadt und Frankreich an den Samstagen eine Stunde ehender

als bis dahin üblich gewesen in Solothurn eintreffen werden; westhalben die Briefen an den Samstagen für Basel, Zürich, Schaffhausen, St. Gallen, Pündten das ganze Reich, wie auch Frankfurt, Leipzig, Holland, England &c. aufs spätest bis 5 Uhr auf die Post getragen werden; denn nach Schlag 5 Uhr werden keine Briefe mehr für erstbenamte Dörter angenommen, sondern dieselben für den nächstfolgenden Posttag aufbehalten.

Le Public est averti qu'à l'avenir le Courrier de Berne avec les lettres de Berne, Frybourg, Pays de Vaud du Vallais, Genève, Savoye, Piemont, de l'Italie, Neuchatel, Bienne, Neuveville, & de la France Meridionale arrivera tous les Samedis une heure plutôt qu'à l'ordinaire de sorte qu'il faut que les lettres pour Basle, Zurich, Schaffhouse, St. Gall, Grisons, l'Empire, Frankfort, Leipzig, Hollande & l'Angleterre, se trouvent au Bureau à 5 heures précises; les quelles sonnées on ne reçoit plus de Lettres pour ces Endroits, & elles resteront au Bureau pour le Courrier suivant.

Ganten.

Jakob Brügger Joseph sel. Sohn von Löstorf.
Hanns Meyer Hansen sel. Sohn von Stüßlingen.

Beim Löwen logirt Frau Latscha, die bewährte Mittel hat, die Mäuse, Maulheimen und Wendeln zu vertreiben, auch hat sie Pflaster für die Hühneraugen.

Lied bey einer Wasserfahrt.

Siehst du, wie in Frühlingswonnen
Rings umher die Ufer blühen?
Wie im Stral der Abendsonne
See, und Busch, und Hügel glühen?